

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 32

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Eierschale

Korn-Salat zur Vorspeise beliebig ausbauen. Jedenfalls gibt's nach einer ersten Hochrechnung im gesamtschweizerischen Durchschnitt pro Kübelinhalt zehn Punkte

Punkte fürs Umweltimage

fürs Umweltimage. Zudem ist stets ein stichhaltiges Alibi vorhanden, sei es für den jährlichen Pfingstausflug oder fürs tägliche Weichspülen. Hedonismus – elegant kaschiert mit Eierschale und Kaffeesatz.

Die Praxis gibt den Vermutungen recht. Die kommunalen Verwaltungen schwimmen förmlich in Restgemüse und alten Schnittblumen. Und in den Charts der beliebtesten Schosstierchen figuriert der sympathische Mikroorganismus bald im obersten Rang. Im Gegensatz zum Rest dieser Gilde bereitet nämlich die Entsorgung seiner Emissionen ein Vergnügen sondergleichen. Erstens muss man mit ihm höchstens einmal pro Woche Gassi gehen, und zweitens regnet's dabei das Lob der ganzen Nachbarschaft, wenn man sich am grünen Container an der Ecke zu schaffen macht.

Fazit: Neueinsteiger sollten keine Zeit mehr verlieren. Drum Druck aufs Gaspedal und los geht's in die nächste Haushaltsabteilung. Aber Vorsicht, so ein Kauf will wohl-

Die neuen Schosstierchen

überlegt sein. Das gewünschte Gefäss soll ja ein gewisses Charisma haben, schliesslich macht der richtige Kübel schon den halben Kompost.

Bei Entscheidproblemen ist grundsätzlich ein neonfarbiges Kübelchen zu wählen. Oscar, die Allzwecktonne, empfiehlt sich für Nebenrollen in Umweltkrimis. Übrigens lässt sie sich bei Misserfolg ohne Zusatzinvestitionen zum Papierkorb degradieren. Der Inhalt stellt ein vergleichsweise kleines Pro-

blem dar. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Allerdings, zwei, drei Bananenreste müssten's schon sein, sonst landet die Glaubwürdigkeit des Unterfangens buchstäblich im Eimer.

Abschliessend noch zwei wertvolle Tips: Zum einen eignet sich die farbige Biogas-

Biogasmombe als Partygeschenk

bombe vorzüglich als originelles Partymitbringsel. Wie aus zuverlässigen Quellen zu erfahren ist, zieht das schicke Präsent die ganze Festgemeinschaft in seinen Bann. Darauf folgende Ovationen gleichen Ehrenmedaillen, die ewig und drei Tage an der Brust des edlen Spenders haften bleiben.

Zum andern sei bei dieser Gelegenheit noch kurz die eklige Geruchsbildung angesprochen. Mit dem im guten Fachhandel angebotenen PVC-Gemüse werden die Emissionen noch im Keim erstickt, und der Betroffene kann sich die wöchentliche Reise zum Grüncontainer sparen. Das soziale Ansehen nimmt dabei nur geringfügig Schaden. Frei nach der Devise: «Zwei Fliegen schlägt man mit einer Plastikzwiebel» oder wenigstens so ähnlich.

Weil Natur gesünder,
drum
auf Trybol stell
heute um!



Spot

■ Überholkomplex

Immer kräftiger wird gegen überflotte Velofahrer im Stadtverkehr gewettert. Möglicherweise macht sich in Autofahrerkreisen mit Blick auf da und dort kommende 30-Kilometer-Innerortsbeschränkungen die Befürchtung breit, von Velostamplern überholt zu werden. G.

■ Ge-hemd

Durch Hitze gestresst wollte ein Chauffeur (64) während der Fahrt sein Hemd ausziehen. Dabei geriet der LKW in Gossau/ZH ins Schleudern und blieb auf dem Dach liegen. Der Lenker trägt nun ein – Spitalhemd. ks

■ Versagt

Der Muotathaler Wetterfrosch Xaver Suter bei einer Wetterbilanz: «Die bisher untrüglichen Naturzeichen sind wegen der Umwelteinflüsse nicht mehr zuverlässig.» -te

■ Oben ohne

Schriftsteller Silvio Blatter mit einem nachdenklichen Bonmot: «Die Luft ist ohne Lobby: Das Auto hat sie!» kai

■ Grund

Ständerat Luregn M. Cavelti mit «bodenständigen» Gedanken: «Wer Boden hat, wird über Nacht und ohne Dazutun reicher. Wer vom Arbeitseinkommen, vom Ersparten oder von einer Rente leben muss, wird demgegenüber immer ärmer.» -te

■ Ins Schwarze?

Rückschuss aus dem Walliser Boten: «Im Rahmen der landesweiten Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der Mobilmachung 1939 findet im September 1989 auf Schiess-Stand «Schwarzer Graben» Visp ein Erinnerungsschiessen statt.» -te

für erforderliche Weitsicht. am